

RS OGH 1993/9/9 8Ob9/93, 4Ob589/95, 3Ob58/05h, 2Ob78/11a

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 09.09.1993

Norm

EheG §98 Abs2

Rechtssatz

Der Gläubiger ist nicht verpflichtet, Hereinbringungshandlungen zu setzen, die von vornherein aussichtslos sind. Nur so kann eine allzu schematische Wertung des Subsidiaritätsfalles vermieden werden.

Entscheidungstexte

- 8 Ob 9/93
Entscheidungstext OGH 09.09.1993 8 Ob 9/93
Veröff: SZ 66/107 = EvBl 1994/34 S 167 = ÖBA 1994,329 = NZ 1993,62
- 4 Ob 589/95
Entscheidungstext OGH 21.11.1995 4 Ob 589/95
nur: Der Gläubiger ist nicht verpflichtet, Hereinbringungshandlungen zu setzen, die von vornherein aussichtslos sind. (T1) Veröff: SZ 68/219
- 3 Ob 58/05h
Entscheidungstext OGH 24.11.2005 3 Ob 58/05h
Vgl; nur T1
- 2 Ob 78/11a
Entscheidungstext OGH 28.03.2012 2 Ob 78/11a
Auch
Veröff: SZ 2012/38

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1993:RS0057723

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

15.05.2014

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at